

Freiheit verpasste die Sensation nur knapp

Rotenburg. Nur ganz knapp an einer Sensation vorbeigeschrammt sind die Schützen der SB Freiheit beim Finale der Bundesliga. Am Ende fehlten dem Team von Trainer Christian Pinno nur vier Zehnen zum Sieg über die HSG München.

Im Viertelfinale unterlag die SB Freiheit mit Jolyn Beer (393:397), Michael Bamsey (389:391), Patricia Piepjohn (394:391), Martina Prekel (393:395) und Sebastian Höfs (386:394) dem alten und neuen deutschen Meister aus München mit 1:4. „Mit der Leistung bin ich sehr zufrieden. Die Gegner waren einfach besser. Die Niederlage geht so in Ordnung“, sagt Pinno. Die Teilnahme am Finale war für die SB Freiheit der Abschluss einer tollen Saison. Das jüngste Team der Liga gehört zu den besten acht Mannschaften in ganz Deutschland.

Im Herbst geht es für die Freieheiter Schützen in ihre zweite Erstligasaison.

ho